

# 1. Fastensonntag am 21.02.2021

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. +

Lied GL 422 Ich steh vor dir

Zu(m) Beginn der österlichen Bußzeit hören wir in der Lesung etwas vom Neubeginn der Geschichte Gottes mit den Menschen. Das Evangelium beschreibt den Beginn des öffentlichen Wirkens Jesu, nachdem er zuvor 40 Tage in der Wüste gefastet hatte. Versuchen wir, diesem Gefühl von Beginn und Hoffnung nachzuspüren.

## Kyrie

Gott, du rettetest uns aus Not und Bedrängnis.

Herr erbarme dich.

Jesus, du rufst uns zur Umkehr.

Christus, erbarme dich.

Gott, dein Bund mit uns währt ewig.

Herr, erbarme dich.

## Tagesgebet

Vater im Himmel. Dein Sohn Jesus ist unter uns gegenwärtig mit seinem Wort und seinem Beispiel.

Am Beginn der Fastenzeit bitten wir dich um deinen Geist.

Er bewege uns hin zu dir und er führe uns zu den Menschen, die unsere Nächsten sind.

Er verwandle uns in Menschen,

die in dieser Welt dein Reich durch Wort und Tat lebendig werden lassen.

Darum bitten wir durch Jesus, unseren Bruder und Herrn,

der in der Kraft seines Geistes unter uns wirkt, heute und in Ewigkeit. Amen.

Lied: GL 273 Oh Herr, nimm unsre Schuld

## 1. Lesung: Gen. 9, 8-15

Gott sprach zu Noach und seinen Söhnen, die bei ihm waren: Ich bin es. Siehe, ich richte meinen Bund auf mit euch und mit euren Nachkommen nach euch und mit allen Lebewesen bei euch, mit den Vögeln, dem Vieh und allen Wildtieren der Erde bei euch, mit allen, die aus der Arche gekommen sind, mit allen Wildtieren der Erde überhaupt. Ich richte meinen Bund mit euch auf: Nie wieder sollen alle Wesen aus Fleisch vom Wasser der Flut ausgerottet werden; nie wieder soll eine Flut kommen und die Erde verderben. Und Gott sprach: Das ist

das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und den lebendigen Wesen bei euch für alle kommenden Generationen: Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Zeichen des Bundes werden zwischen mir und der Erde. Balle ich Wolken über der Erde zusammen und erscheint der Bogen in den Wolken, dann gedenke ich des Bundes, der besteht zwischen mir und euch und allen Lebewesen, allen Wesen aus Fleisch, und das Wasser wird nie wieder zur Flut werden, die alle Wesen aus Fleisch verdirbt.

### **Anwortpsalm**

Kv Deine Wege, Herr, sind Huld und Treue  
für alle, die deinen Bund wahren. – Kv

Zeige mir, Herr, deine Wege, \*  
lehre mich deine Pfade!  
Führe mich in deiner Treue und lehre mich; /  
denn du bist der Gott meines Heiles. \*  
Auf dich hoffe ich den ganzen Tag.  
Gedenke deines Erbarmens, Herr, /  
und der Taten deiner Gnade; \*  
denn sie bestehen seit Ewigkeit!  
Gedenke nicht meiner Jugendsünden und meiner Frevel! \*  
Nach deiner Huld gedenke meiner, Herr, denn du bist gütig!  
Der Herr ist gut und redlich, \*  
darum weist er Sünder auf den rechten Weg.  
Die Armen leitet er nach seinem Recht, \*  
die Armen lehrt er seinen Weg. – Kv

### **2. Lesung 1. Petrus 3, 18-22**

Schwestern und Brüder!

Christus ist der Sünden wegen ein einziges Mal gestorben, ein Gerechter für Ungerechte, damit er euch zu Gott hinführe, nachdem er dem Fleisch nach zwar getötet, aber dem Geist nach lebendig gemacht wurde.

In ihm ist er auch zu den Geistern gegangen die im Gefängnis waren, und hat ihnen gepredigt.

Diese waren einst ungehorsam, als Gott in den Tagen Noachs geduldig wartete, während die Arche gebaut wurde; in ihr wurden nur wenige, nämlich acht Menschen, durch das Wasser gerettet.

Dem entspricht die Taufe, die jetzt euch rettet. Sie dient nicht dazu, den Körper von Schmutz zu reinigen, sondern sie ist eine Bitte an Gott um ein reines Gewissen aufgrund der Auferstehung Jesu Christi, der in den Himmel gegangen ist; dort ist er zur Rechten Gottes und Engel, Gewalten und Mächte sind ihm unterworfen.

### **Evangelium: Mk 1, 12-15**

In jener Zeit trieb der Geist Jesus in die Wüste.  
Jesus blieb vierzig Tage in der Wüste  
und wurde vom Satan in Versuchung geführt.  
Er lebte bei den wilden Tieren und die Engel dienten ihm.  
Nachdem Johannes ausgeliefert worden war,  
ging Jesus nach Galiläa;  
er verkündete das Evangelium Gottes  
und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe.  
Kehrt um  
und glaubt an das Evangelium!

### **Gedanken**

Der Regenbogen, was für ein Zeichen. Es gibt wohl niemanden - Frauen, Männer und Kinder - der von diesem Naturschauspiel nicht immer wieder beeindruckt und berührt ist. Das Zusammenspiel von Sonne und Wasser - Grundvoraussetzung für alles Leben - bringt diesen Farbenbogen hervor. Aus dem einen Licht entstehen die vielen Farben - ein Bild dafür, dass wir in der Vielfältigkeit alle eins sind. So kommt es auch, dass der Regenbogen mit seinen Farben heute auch Symbol für die Friedensbewegung und für die verschiedenen Ausdrucksformen menschlichen Zusammenlebens ist.

Gott hat den Regenbogen als Zeichen für seinen neuen Bund mit den Menschen gewählt. Dabei geht Gott nicht davon aus, dass die Menschen nach der Erfahrung der Sintflut nun für immer gut sind. Der Bund, den Gott mit den Menschen schließt ist kein Vertrag auf Gegenseitigkeit, sondern eine einseitige Zusage, dass er immer wieder bereit ist, mit den Menschen neu anzufangen. Darum kann dieser Bund für uns Zeichen und Trost sein.

Aber das ist kein Freibrief für uns. Gottes Wille ist die Erlösung von dem Bösen in uns. Dafür hat er seinen Sohn auf die Erde gesandt, und Jesus sagt uns, wie das gehen kann: Kehrt um, und glaubt an das Evangelium.

**Credo**    Apostolisches Glaubensbekenntnis nach GL 3,4 oder Lied GL 801

### **Fürbitten**

Wir beten zu Jesus Christus, der unsere Stärke und unser Halt ist. Ihm vertrauen wir unsere Sorgen an:

Für alle Menschen, die mit ihrem Glauben hadern.

Für alle Menschen, die keine Hoffnung mehr haben.

Für den Frieden in der Welt und um die Einsicht, dass aus Hass und Gewalt kein Frieden entstehen kann.

Für uns, dass wir uns besonders in der österlichen Bußzeit von deinem Ruf zur Umkehr bewegen lassen und unser Leben in deinem Sinne gestalten.

Für unsere Verstorbenen: nimm sie auf in dein Reich und schenke ihnen Geborgenheit und neues Leben.

Allmächtiger Gott, du hast uns der Macht der Finsternis entrissen. Führe uns auf dem Weg des Friedens heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

Lied GL 803 Kleines Senfkorn Hoffnung

### **Vater unser**

### **Meditation**

Kehr um, sonst bleibt alles beim Alten!

Kehr um, sonst ändert sich nichts!

Kehr um, sonst entfernst du dich von dir!

Kehr um, sonst entgeht dir das Wichtigste!

Kehr um, sonst bemerkst du nichts vom Ganzen!

Kehr um, sonst bleibt dir Gott verborgen!

Kehr um, sonst spielt sich alles hinter deinem Rücken ab!

Lied GL 791 Halte zu mir, guter Gott

### **Schlussgebet**

Guter Gott, wir wollen dich heute um deinen Segen bitten, einen Segen, der uns befähigt, deinen Frieden in die Welt zu tragen. Wir wissen, dass das nicht leicht wird, aber wir möchten diese 40 Tage bis Ostern nutzen, um etwas mehr von deiner Versöhnung mit den Menschen in unserem Leben und Tun sichtbar zu machen. So segne und beschütze uns der gute und uns liebende Gott, + der Vater, durch den Sohn, im Hl. Geist. Amen.

Texte Mechtild Jansen, zum Teil entnommen aus: Laacher Messbuch; Gottes Wort im Kirchenjahr; Gottesdienste Vorbereiten; Messvorbereitungen von Pfr. Bruno Layer; Pfr. Dr. Georg Pauser; Redemptoristen